

**Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Schule,
Sport, Soziales und Kultur
SchSpo/003/2017**

Sitzungstermin: Dienstag, 24.10.2017

Sitzungsbeginn: 15:30 Uhr

Sitzungsende: 17:29 Uhr

Ort: im Sitzungssaal des Rathauses, Hauptstr. 193, 3. OG Zimmer 314

Anwesend sind:

Vorsitzende/r

Frau Elke-Marei Bauer

Mitglieder

Herr Sebastian Budde

Frau Sabiha Dietrich

Frau Frieda Dirks

Frau Ineke Dörmelt

Frau Ewa Gall

Herr Wolfgang Goes

Frau Manuela Loger

Frau Gabriele Münch

Herr Horst-Richard Schlösser

Frau Hilka Siefkes

Herr Tobias Weik

Stellv. Mitglieder

Herr Wilko Liebetrau

Beratende Mitglieder

Frau Nicole Elit

Herr Pastor Rainer Münch

Herr Rüdiger Rull

von der Verwaltung

Herr Christian Behrends

Herr Johann Burlager

Frau Martina Gerken

Herr Michael Hofer

Herr Horst-Dieter Schoon

Herr Bürgermeister Friedrich Völler

Gäste

Frau Ulrike Sieckmann

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Frau Christin Meyer

Frau Anja van den Boom

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Verpflichtung hinzuberufender Mitglieder gem. § 43 NKomVG
Vorlage: IV/201/2017
- 5 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 17.05.2017
- 6 Weiterentwicklung Jugendzentrum - Präsentation einer Umfrage bei Jugendlichen
Hier: Antrag der Gruppe GfW vom 31.08.2017
Vorlage: AN/192/2017/1
- 7 Weiterentwicklung KGS Wiesmoor wegen Einführung G 9
Hier: Vortrag der Schulleiterin Ulrike Sieckmann
Vorlage: BV/209/2017
- 8 Tätigkeitsbericht der Migrationsbeauftragten Sabiha Dietrich
Hier: Antrag der Gruppe GfW vom 31.07.2017
Vorlage: AN/177/2017
- 9 Tätigkeitsbericht des Behindertenbeauftragten Rüdiger Rull
Hier: Antrag der Gruppe GfW vom 31.07.2017
Vorlage: AN/210/2017
- 10 Antrag VfB Germania Wiesmoor auf Gewährung eines Zuschusses für die Sanierung von Umkleide- und Duschräumen
Vorlage: AN/211/2017
- 11 Antrag der TG Wiesmoor auf Bezuschussung für den Bau einer Beach-Volleyball-Anlage vom 25.08.2017
Vorlage: AN/212/2017
- 12 Erstellung einer Richtlinie zur Kulturförderung
Vorlage: BV/207/2017
- 13 Sachstandsbericht Umfrage Ganztagsbetreuung
Vorlage: IV/213/2017
- 14 Schriftliche Anträge gem. § 5 der GO
- 15 Anfragen und Anregungen
- 16 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzende Elke-Marei Bauer eröffnet um 15.30 Uhr die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder, Bürgermeister Friedrich Völler, Mitglieder der Verwaltung, Ulrike Siekmann, Schulleiterin der Kooperativen Gesamtschule (KGS), Stadtjugendpfleger Michael Hofer sowie alle anwesenden Vertreter der örtlichen Presse und einige Gäste im Zuhörerbereich.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussmitglied Horst-Richard Schlösser, GfW, schlägt vor, den TOP 12 – Erstellung einer Richtlinie zur Kulturförderung – zurückzustellen, um in den Fraktionen darüber beraten zu können. BGM Friedrich Völler räumt diese Bedenken aus, so dass Ausschussmitglied Schlösser, GfW, seinen Vorschlag zurücknimmt.

Weitere Wortbeiträge zur Tagesordnung gibt es nicht, so dass diese einstimmig festgestellt wird.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen
Ja: 13

TOP 4 Verpflichtung hinzuberufender Mitglieder gem. § 43 NKomVG Vorlage: IV/201/2017

Sachverhalt:

Die neu hinzuberufenen Mitglieder, Frau Nicole Elit (Vertreterin Sport) und Herr Sebastian Budde (Vertreter Jugendarbeit), im Fachausschuss für Jugend, Schule, Sport, Soziales und Kultur sind gem. § 71 Abs. 7 NKomVG über ihre Pflichten gem. § 43 NKomVG zu belehren.

Die Ausschussvorsitzende übergibt das Wort an BGM Völler. Dieser verpflichtet gem. § 43 NKomVG die hinzuberufenen Mitglieder Nicole Elit (Vertreterin Sport) und Sven Budde (Vertreter Jugendarbeit) und belehrt sie gem. § 71 Abs. 7 NKomVG über ihre Pflichten. Zuvor hatten sich die beiden Personen dem Ausschuss kurz vorgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

TOP 5 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 17.05.2017

Das Protokoll über die Sitzung am 17.05.2017 wurde mit einer Enthaltung genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen
Ja: 12 Enthaltung: 1

TOP 6 **Weiterentwicklung Jugendzentrum - Präsentation einer Umfrage bei Jugendlichen**
Hier: Antrag der Gruppe GfW vom 31.08.2017
Vorlage: AN/192/2017/1

Sachverhalt:

Die Weiterentwicklung des Jugendzentrums wurde zuletzt in der Fachausschusssitzung am 25.01.2017 erörtert.

Im Hinblick auf die in der Sitzung bereits thematisierten eigentlich notwendigen Sanierungsmaßnahmen der jetzigen Räumlichkeiten wurde die Entwicklung eines umfassenden Konzeptes für die Zukunft unter Beachtung der Standortfrage als notwendig erachtet. Grundlage sollte insbesondere auch eine diesbezügliche Umfrage bei den Wiesmoorer Jugendlichen sein.

Eine entsprechende Umfrage ist durch das Team der städtischen Jugendpflege durchgeführt worden. Die Umfrageergebnisse werden in der Sitzung präsentiert.

Die Gruppe GfW hat mit Datum vom 22.08.2017 einen Sachstandsbericht zum Jugendzentrum beantragt. Mit der Behandlung des Themas in der Fachausschusssitzung geht die Verwaltung von einer Erledigung aus.

Nach Vorstellung der Ergebnisse empfiehlt die Verwaltung eine Diskussion und ggf. Beschlussfassung zur weiteren Vorgehensweise.

Die Ausschussvorsitzende übergibt das Wort an den Jugendpfleger der Stadt Wiesmoor, Michael Hofer, der das Ergebnis einer Umfrage unter Jugendlichen bezüglich der Weiterentwicklung des Jugendzentrums vorträgt.

Im Anschluss des Vortrages lobt die Ausschussvorsitzende Elke-Marei Bauer Hofers Arbeit.

Ausschussmitglied Horst-Richard Schlösser, GfW, regt an, die Präsentation dem Protokoll als Anlage beizufügen. Die Verwaltung bestätigt dies.

Fachbereichsleiter Horst-Dieter Schoon erläutert den Hintergrund der Umfrage. Beim Jugendzentrum (JUZ) besteht ein dringender Sanierungsbedarf. Die zukünftige Standortfrage muss geklärt werden.

Bezugnehmend darauf rät BGM Völler dem Ausschuss, den nächsten TOP zu hören, in dem der Raumbedarf der KGS erläutert wird, der mit der Standortfrage des JUZ im engen Zusammenhang steht.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

TOP 7 **Weiterentwicklung KGS Wiesmoor wegen Einführung G 9**
Hier: Vortrag der Schulleiterin Ulrike Sieckmann
Vorlage: BV/209/2017

Sachverhalt:

Bekanntlich kehrt das Land Niedersachsen zum alten Schulsystem mit der Ablegung des Abiturs nach neun Jahren (G 9), statt wie bisher, nach acht Jahren (G 8) für Gymnasien und nach Schulzweigen gegliederte KGSen zurück. Die Umstellung auf G 9 hat mit dem Schuljahr 2015/2016 begonnen, wobei die unteren Jahrgänge einbezogen wurden. An der KGS Wiesmoor wird der erste Schuljahrgang voraussichtlich im Schuljahr 2020/2021 sein Abitur nach 13 Jahren ablegen können.

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Schule, Sport, Soziales und Kultur vom
24.10.2017

Bedingt durch die hierdurch wieder steigenden Schülerzahlen werden zusätzliche Unterrichtsräume nötig werden. Schulleiterin Ulrike Siekmann wird hierzu in der Sitzung vortragen und Prognosen zum künftigen Schulraumbedarf vorstellen.

Die Verwaltung erwartet nach der anschließenden Erörterung einen Beschluss zur weiteren Vorgehensweise.

Die Ausschussvorsitzende übergibt das Wort an Ulrike Siekmann, Leiterin der KGS, die einleitend zu ihrem umfangreichen Vortrag erzählt, dass es verschiedene Gründe für den Raumbedarf an der KGS gibt. Mit der Inklusion und G 9 nennt sie zwei Beispiele.

Siekmann erklärt dem Ausschuss, wie sich der Klassen- und Fachraumbedarf bis 2020 zusammensetzt. Demnach fehlen drei Klassenräume, sechs Differenzierungsräume (Inklusion) und jeweils ein Fachraum in den Bereichen Kunst und Biologie/Chemie.

Die Schulleiterin berichtet außerdem, welche Vorteile die Angliederung des JUZ an die Schule hat. Viele Schüler würden sich eine solche Angliederung wünschen, außerdem sei die weitere Verzahnung von Schulsozialarbeit und Stadtjugendpflege wünschenswert. Allerdings müssen dafür zusammenhängende Räumlichkeiten (Büro- und Besprechungsräume, Trainingsraum, Spielraum, Veranstaltungs- und Gruppenräume) geschaffen werden, die sowohl vom Schulhof als auch von außen zugänglich sind.

Die Ausschussvorsitzende bedankt sich bei Ulrike Siekmann für den Vortrag.

BGM Völler appelliert an den Ausschuss, die Thematik zeitnah anzugehen, indem er der Verwaltung einen entsprechenden Arbeitsauftrag gibt. Er selber hat andere Zahlen erwartet und sagt, dass der prognostizierte Schülerzahlenrückgang nach derzeitigem Stand nicht eintreten wird und das Thema Schulschließungen vom Tisch sei.

Ausschussmitglied Horst-Richard Schlösser, GfW, regt an, über Aufstockungsmöglichkeiten nachzudenken. Zudem macht er den Vorschlag, das JUZ im 100-Gebäude anzusiedeln, wo in der Vergangenheit die Stadtbibliothek untergebracht war. Zudem soll angefragt werden, ob Landesmittel zur Förderung zur Verfügung stehen, schließlich hätte die Landesregierung G9 beschlossen und müsste Kommunen deshalb finanziell unterstützen.

Der Bürgermeister sagt, dass etwaige Fördermöglichkeiten und/oder Investitionspakete geprüft und zu gegebener Zeit in Anspruch genommen werden sollen. Das Land müsse sich etwas einfallen lassen. Er macht zudem deutlich, dass es beim Schulzentrum kaum noch Möglichkeiten gibt, gebäude- und ausbautechnisch in die Breite zu gehen. Der Schulhof soll nicht verkleinert werden.

Fachbereichsleiter Horst-Dieter Schoon gibt dem Ausschuss zu verstehen, dass seitens der Verwaltung angestrebt wird, eine Planungsgruppe ins Leben zu rufen. Vorüberlegungen und Planungen sollen zunächst intern stattfinden.

Die Ausschussvorsitzende macht die Wichtigkeit des Beschlusses deutlich, der aufgrund der von Ulrike Siekmann vorgetragenen Bedarfsprognose gefasst werden soll. Nur so könne man in den Planungsprozess einsteigen.

Beschlussvorschlag:

Auf Grundlage der Bedarfsprognose der Schulleitung der KGS ergeht an die Verwaltung ein entsprechender Planungsauftrag.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen

Ja: 13

TOP 8 **Tätigkeitsbericht der Migrationsbeauftragten Sabiha Dietrich**
Hier: Antrag der Gruppe GfW vom 31.07.2017
Vorlage: AN/177/2017

Sachverhalt:

Turnusgemäß trägt die Migrationsbeauftragte Sabiha Dietrich ihren Tätigkeitsbericht über die zurückliegenden Aktivitäten vor.

Die Gruppe GfW hat zur Sitzung ebenfalls einen entsprechenden Antrag gestellt. Mit der Aufnahme dieses Punktes geht die Verwaltung von einer Erledigung aus.

Die Ausschussvorsitzende übergibt das Wort an die Migrationsbeauftragte der Stadt Wiesmoor, Sabiha Dietrich, die ihren turnusgemäßen Sachstandsbericht vorträgt.

Dietrich berichtet, dass zurzeit 18 Familien, zwei Einzelpersonen und drei Wohngemeinschaften in Wiesmoor leben, die betreut werden. Es würde wieder ein Deutschkurs in Wiesmoor angeboten werden, der mit 15 Teilnehmern gut angenommen wird. Zudem habe es im Sommer ein Treffen gegeben, bei dem das Arbeitsamt, das Jobcenter, das Amt für Migration, der Landkreis Aurich, die DRK, der Flüchtlingskreis, das BNW und die Stadt Wiesmoor an einem Tisch gesessen haben. In den Gesprächen kam heraus, dass 2 bis 3 % der Flüchtlinge bereits integriert sind. Ein erneutes Treffen wird angestrebt.

Dietrich informiert zudem über weitere Aktivitäten in der zurückliegenden Zeit (Weihnachtsfeier, Ramadan,...) und hebt Gabriele Gerdes von der Stadt hervor, die sie bei ihrer Arbeit besonders unterstützt. Die Wohnungssituation sei immer noch eine Herausforderung. Viele Wohnungen haben Schimmelbefall und liegen sehr weit außerhalb des Stadtgebietes, so Dietrich.

Die Ausschussvorsitzende bedankt sich bei Sabiha Dietrich für ihre Arbeit.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

TOP 9 **Tätigkeitsbericht des Behindertenbeauftragten Rüdiger Rull**
Hier: Antrag der Gruppe GfW vom 31.07.2017
Vorlage: AN/210/2017

Sachverhalt:

Turnusgemäß trägt der Behindertenbeauftragte Rüdiger Rull seinen Tätigkeitsbericht über die zurückliegenden Aktivitäten vor.

Die Gruppe GfW hat zur Sitzung ebenfalls einen entsprechenden Antrag gestellt. Mit der Aufnahme dieses Punktes geht die Verwaltung von einer Erledigung aus.

Die Ausschussvorsitzende übergibt das Wort an den Behindertenbeauftragten der Stadt Wiesmoor, Rüdiger Rull, der seinen Sachstandsbericht vorträgt.

Seit Oktober 2015 wurden 167 Beratungsgespräche, 9 Beratungen im eigenen Haus, 14 Beratungen bei Behinderten zu Hause und 42 Beratungen im Rathaus getätigt. Es wurden 74 neue Anträge und 29 Anträge auf Höherstufung nach dem neunten Sozialgesetzbuch gestellt. Zudem wurden 348 Telefonate geführt, es erfolgten zirka 190 Internetarbeiten und es gibt vier Langzeitbetreuungen.

Rull berichtet, dass Unterlagen des Behindertenbeirates wegen eines bekannten Vorfalles aus dem Jahre 2011 noch immer verspätet oder gar nicht in Wiesmoor ankommen, da die Beschwerdeführerin noch heute an verantwortlicher Stelle des Behindertenbeirates sitzt.

Der Behindertenbeauftragte moniert die fehlende Zusammenarbeit mit den Werkstätten für Behinderte Menschen (WfbM) und der Migrationsbeauftragten der Stadt Wiesmoor, Sabiha Dietrich. Wiederum als positiv bewertet Rull, dass es ab Januar 2018 eine feste Zusammenarbeit zwischen der Stadt Wiesmoor und den Gemeinden Friedeburg und Großefehn geben wird. Und da der Zulauf bei den Sprechtagen im Rathaus sehr groß ist, finden mittlerweile zwei Sprechtage im Monat statt.

Die Ausschussvorsitzende bedankt sich bei Rüdiger Rull für seine Arbeit.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

TOP 10 Antrag VfB Germania Wiesmoor auf Gewährung eines Zuschusses für die Sanierung von Umkleide- und Duschräumen Vorlage: AN/211/2017

Die Ausschussvorsitzende übergibt das Wort an den Fachbereichsleiter Horst-Dieter Schoon, der erläutert, dass der TOP 10 mit dem nächsten TOP im Zusammenhang steht, so dass die Thematik des TOP 10 im TOP 11 behandelt wird.

TOP 11 Antrag der TG Wiesmoor auf Bezuschussung für den Bau einer Beach-Volleyball-Anlage vom 25.08.2017 Vorlage: AN/212/2017

Sachverhalt:

Der Verwaltung liegen zwei Förderanträge auf Bezuschussung baulicher Maßnahmen nach der Sportförderrichtlinie der Stadt Wiesmoor vor. Da für derartige Fördermaßnahmen, sofern eine Bewilligung erfolgt, eine Prioritätenliste zu erstellen ist, sollten die Tagesordnungspunkte 10 und 11 gemeinsam behandelt werden.

Vor der Sitzung werden im Rahmen der Bereisung die Örtlichkeiten in Augenschein genommen. Die entsprechenden Förderanträge sind den Ausschussmitgliedern bereits vorab übersandt worden.

Der VfB Germania Wiesmoor beabsichtigt eine Sanierung abgängiger Dusch- und Umkleieräume, die Erstellung eines weiteren Duschaumes sowie die Sanierung des Vereinsheimes im Stadiongebäude an der Hauptstraße. Bei diesen Räumlichkeiten handelt es sich um die letzten noch nicht sanierten Räume im westlichen Teil des Stadiongebäudes. Die dortigen Umkleieräume sind abgängig und verfügen bei zwei Umkleieräumen und eines Schiedsrichterraumes lediglich über einen gemeinsamen Duschaum. Aus diesem Grunde ist hier ebenfalls ein weiterer Duschaum geplant. Auch das Vereinsheim soll saniert werden.

Insgesamt werden hierfür Kosten in Höhe von 100.000,00 € abzüglich eines evtl. Zuschusses des Landessportbundes in Höhe von 20 % erwartet, wobei der Anteil für das Vereinsheim auf 20.000,00 € geschätzt wird. Der Verein beantragt einen Zuschuss in Höhe von 50.000,00 €. Die restlichen Mittel würde der Verein im Rahmen von Eigenmitteln und eigener Arbeitsleistung beisteuern.

Die Maßnahme ist grundsätzlich förderfähig nach der Sportförderrichtlinie der Stadt Wiesmoor. Die Verwaltung ist der Ansicht, dass der Anteil für das Vereinsheim außer Acht gelassen werden sollte. Vorbehaltlich der Verfügbarkeit und Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Rahmen der Haushaltsberatungen wird daher vorgeschlagen, auf den verbleibenden Kostenanteil in Höhe von 60.000,00 € einen Zuschuss in Höhe von max. 30.000,00 € zu gewähren. Zu beachten ist hierbei, dass es sich bei den Sanitärräumen um Räumlichkeiten der Stadt Wiesmoor handelt.

Die TG Wiesmoor beabsichtigt, auf dem bereits vor geraumer Zeit von der Stadt Wiesmoor erworbenen Grundstück eine Beach-Volleyball-Anlage zu bauen. Vorgesehen sind insgesamt vier Beach-Volleyball-Felder einschließlich Zuschaueranlagen und Parkplätzen. Neben dem Wettkampfsport sol-

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Schule, Sport, Soziales und Kultur vom
24.10.2017

len Teilbereiche auch dem Breitensport zu Gute kommen. Laut Verein entstehen Kosten in Höhe von rd. 178.000,00 €, wofür Zuschüsse des Landessportbundes und der Lottostiftung in Höhe von rd. 38.000,00 € erwartet werden. Auf die dann verbleibenden Kosten in Höhe von rd. 140.000,00 € erhofft der Verein einen städtischen Zuschuss in Höhe von bis zu 60.000,00 €. Die restlichen Mittel würde der Verein im Rahmen von Eigenmitteln und eigener Arbeitsleistung beisteuern. Auch diese Maßnahme ist grundsätzlich förderfähig nach der Sportförderrichtlinie der Stadt Wiesmoor. Unter Berücksichtigung der Unterstützung durch die Stadt Wiesmoor in den letzten Jahren, u.a. bei der Grundstücksbeschaffung und der Gewährung von Bürgschaften, schlägt die Verwaltung unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit und Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Rahmen der Haushaltsberatungen vor, einen Zuschuss in Höhe von 20.000,00 € zu gewähren.

Zusammenfassend empfiehlt die Verwaltung, vorbehaltlich der Verfügbarkeit und Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Rahmen der Haushaltsberatungen vorerst beide Maßnahmen zu befürworten, wobei dem Antrag des VfB Germania Wiesmoor die höhere Priorität eingeräumt werden sollte. Entsprechende Haushaltsmittel sollten daher für das Haushaltsjahr 2018 bereitgestellt werden.

Zu erwähnen ist, dass die Sportförderrichtlinie der Stadt Wiesmoor auch eine nachträgliche Förderung von Maßnahmen ermöglicht, wenn, so wie hier geschehen, ein Zuschussantrag vor Beginn der Maßnahme gestellt worden ist. Dieses bedeutet, dass eine Bezuschussung, sofern die Haushaltsmittel für 2018 nicht bereitgestellt werden können, auch in den Folgejahren berücksichtigt werden können.

Ausschussmitglied Nicole Elit verlässt die Sitzung bei diesem TOP und nimmt im Zuhörerbereich Platz.

Fachbereichsleiter Horst-Dieter Schoon informiert kurz über die zwei Förderanträge des VfB Germania Wiesmoor und der Turngemeinschaft.

Ausschussmitglied Horst-Richard Schlösser, GfW, ist der Ansicht, dass der Sanierungsbedarf bei den Umkleide- und Duschräumen im Wiesmoorer Stadion drastisch ist. Er meint, dass die Turngemeinschaft bereits viel Unterstützung von der Stadt erhalten habe und deshalb erst einmal zurücktreten soll.

Ausschussvorsitzende Elke-Marei Bauer macht deutlich, dass allen Ausschussmitgliedern während der Bereisung, die vor der Sitzung stattfand, klar geworden ist, dass eine Sanierung erfolgen muss. Und das Vorhaben der Turngemeinschaft sei ebenfalls ein tolles Projekt.

Ausschussmitglied Sabiha Oltmanns, CDU, sagt, dass ihr die Darstellung des jüngsten Projektes der Turngemeinschaft während der Bereisung imponiert habe. Die Turngemeinschaft sei auf einem guten Weg.

BGM Völler macht nochmals deutlich, dass die Förderanträge unter dem Finanzierungsvorbehalt stehen und es viele Begehrlichkeiten gibt. Die Haushaltsberatungen für das Jahr 2018 müssen auf jeden Fall abgewartet werden.

Ausschussmitglied Horst-Richard Schlösser, GfW, verlässt die Sitzung um 17:14 Uhr.

Beschlussvorschlag zu TOP 10 und 11:

Es ergeht der Empfehlungsbeschluss, vorbehaltlich der Verfügbarkeit und Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Rahmen der Haushaltsberatungen, dem VfB Germania Wiesmoor einen Zuschuss in Höhe von 30.000,00 € (1. Priorität) und der TG Wiesmoor einen Zuschuss in Höhe von 20.000,00 € (2. Priorität) für die von ihnen beantragten Maßnahmen zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen
Ja: 13

TOP 12 Erstellung einer Richtlinie zur Kulturförderung
Vorlage: BV/207/2017

Sachverhalt:

Die Verwaltung hat eine Richtlinie für die Kunst- und Kulturförderung in der Stadt Wiesmoor erarbeitet.

Anträge können danach gemeinnützige Vereine und andere privatrechtliche Träger stellen. Förderfähig sind künstlerische und kulturelle Projektvorhaben. Es können bis zu 50% der förderfähigen Ausgaben bis zu einer Maximalförderung von 6.000 € gewährt werden. Sie kann auch durch eine Unterstützung des Bauhofes mit max. 3.000 € erfolgen.

Da die Förderrichtlinie auf die bisherigen Zuschüsse an bestehenden Veranstaltungen zugeschnitten ist, profitieren davon derzeit der Kultur- und Kunstkreis, die Nordbrücke sowie die Veranstaltung „Nach oben offen“.

Ausschussmitglied Nicole Elit nimmt wieder an der Sitzung teil.

Die Ausschussvorsitzende erteilt BGM Völler das Wort, der ergänzend zur Vorlage erläutert, dass neben dem Kunsthaus Nordbrücke, dem Kultur- und Kunstkreis und Susannes Buchhandlung (Veranstaltung: „NachObenOffen“) in der Vergangenheit auch die Niederdeutsche Bühne gefördert wurde, und zwar in Form einer Ausfallbürgschaft für die großen Theaterprojekte auf der Freilichtbühne. Diese Bürgschaft wurde seitens der Niederdeutschen Bühne jedoch nicht in Anspruch genommen.

Ausschussmitglied Horst-Richard Schlösser, GfW, nimmt seit 17:18 Uhr wieder an der Sitzung teil.

BGM Völler führt weiter fort und erklärt, dass bei dem Entwurf der einheitlichen Förderrichtlinie für Kulturprojekte zwei Änderungen eingearbeitet wurden, die rot gekennzeichnet seien. Für das Jahr 2018 liegt seitens der Künstlervereinigung Nordbrücke bereits ein Förderantrag vor. BGM Völler sagt, dass die Vereine Planungssicherheit benötigen, da die Projekte oftmals weit im Voraus geplant werden.

Ausschussmitglied Horst-Richard Schlösser, GfW, moniert den Passus, in dem geschrieben steht, dass die Fördersumme für ein Projekt bis zu 50 % der zuwendungsfähigen Ausgaben und höchstens 6000 Euro betragen wird. Dies sei nicht konkret genug.

BGM Völler sagt, dass dieser Aspekt in einer Förderrichtlinie nicht konkreter aufgenommen werden kann, da sie für unterschiedliche Kulturprojekte erstellt wurde und der Finanzrahmen auch immer unterschiedlich wäre.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung schlägt vor, die Richtlinie zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen
Ja: 12 Enthaltung: 1

TOP 13 Sachstandsbericht Umfrage Ganztagsbetreuung
Vorlage: IV/213/2017

Sachverhalt:

Der Stadtelternrat für die Kindergärten in der Stadt Wiesmoor hat in Zusammenarbeit mit der Stadt Wiesmoor und den Grundschulen eine Umfrage zur Notwendigkeit der Erweiterung der Ganztagsbetreuung in den Grundschulen bzw. der Einführung einer Hortbetreuung erarbeitet. Die Befragung wird in diesen Tagen abgeschlossen.

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Schule, Sport, Soziales und Kultur vom
24.10.2017

Sofern erste Ergebnisse bereits vorliegen, wird hierzu ein entsprechender Sachstandsbericht in der Sitzung vorgetragen.

Fachbereichsleiter Horst-Dieter Schoon erklärt, dass die vom Stadtelternrat ermittelten Umfrageergebnisse derzeit in der EDV erfasst werden, um es in der nächsten Sitzung vorzustellen. Die Zahlen seien verlässlich, da die Beteiligung bei 55 % liegen würde.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

TOP 14 Schriftliche Anträge gem. § 5 der GO

Hier liegt zurzeit nichts vor.

TOP 15 Anfragen und Anregungen

Hier liegt zurzeit nichts vor.

TOP 16 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO

Es werden keine Anregungen bzw. Anfragen gestellt.

Friedrich Völler
Bürgermeister

Elke-Marei Bauer
Ausschussvorsitzende

Christian Behrends
Protokollführer